

Sehr geehrte Damen und Herren Investoren,

zuletzt haben wir Sie Anfang Juni schriftlich informiert. Wie angekündigt, möchten wir heute über die weiteren Entwicklungen und den aktuellen Stand im vorläufigen Insolvenzverfahren berichten.

Im Fokus der Tätigkeit der Geschäftsleitung und des vorläufigen Insolvenzverwalters stand in den letzten Wochen die Stabilisierung des Geschäftsbetriebes, insbesondere die intensive Kommunikation mit den Reedereien. Dies war und ist erforderlich, um jegliche Störung der laufenden Mietverhältnisse zu verhindern. Mit Ablauf des Monats Juni 2016 können wir Ihnen nunmehr mitteilen, dass die zum Monatsende fällig gewordenen Mietzahlungen regulär geleistet oder von den Reedereien avisiert worden sind. Somit gehen wir gegenwärtig nicht davon aus, dass Zahlungen ausbleiben oder zurückgehalten werden. Es sind auch keine Kündigungen durch Reedereien erfolgt.

Das Unternehmen hat auch Einnahmen aus dem von dem Investitionsgeschäft unabhängigen Handel mit Containern. Diese werden auch für die Aufrechterhaltung des Betriebes benötigt.

Sämtliche Gelder des Unternehmens befinden sich auf Bankkonten, die aufgrund der Anordnung des Insolvenzgerichts für Verfügungen des Unternehmens grundsätzlich gesperrt sind. Die Verwendung dieser Gelder ist nur noch mit ausdrücklicher Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters möglich, der durch das Amtsgericht überwacht wird. Derzeit werden lediglich Ausgaben für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes in Hamburg und die Verwaltung der Container (z.B. Depotkosten, Instandhaltung der Container etc.) getätigt.

Das auf diese Weise gesicherte Vermögen der Magellan Maritime Services GmbH steht allen Gläubigern zu gleichen Teilen zu und wird im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu verteilen sein. Zu der Zusammensetzung der Gläubigergemeinschaft ist anzumerken, dass Ihre Forderungen als Anleger über 90% der Gesamtforderungen ausmachen, die gegenüber dem Unternehmen bestehen. Dementsprechend wird das zu verteilende Vermögen weit überwiegend auf Ihre Forderungen auszukehren sein.

Eine **erste Auszahlung an Anleger** kann voraussichtlich in der zweiten Hälfte dieses Jahres nach der ersten Gläubigerversammlung vorgenommen werden. Wir gehen davon aus, dass das Insolvenzgericht Ende September/ Anfang Oktober 2016 die erste Gläubigerversammlung abhalten wird. Zu diesem Termin werden Sie eingeladen, um über die Geschicke des Unternehmens und des vorhandenen Vermögens zu entscheiden.

... / 2

In den kommenden Wochen wird der Geschäftsbetrieb weiter aufrechterhalten und an Lösungsszenarien gearbeitet, die zur Überzeugung des vorläufigen Insolvenzverwalters die bestmögliche Befriedigung der Anleger gewährleisten können. Geprüft wird in diesem Rahmen auch die Sanierung des Unternehmens im Wege eines Insolvenzplanverfahrens. Die in Betracht kommenden Lösungsansätze werden Ihnen in der ersten Gläubigerversammlung, die etwa Ende September/ Anfang Oktober stattfinden wird, erläutert und zur Abstimmung gestellt. Auf Grundlage Ihrer mehrheitlichen Entscheidung wird dann die Abwicklung des Vermögens vorgenommen und die erste Auszahlung wird voraussichtlich möglich sein.

Die Frage, ob Ihnen die Mietforderungen gegenüber den Reedereien direkt zustehen, somit von einer Forderungsabtretung zu Gunsten der Anleger auszugehen ist, muss nach rechtlicher Prüfung durch den vorläufigen Insolvenzverwalter und Einholung eines Rechtsgutachtens der Kanzlei CMS Hasche Sigle verneint werden. Im wirtschaftlichen Ergebnis ist dies für Sie aus hiesiger Sicht aber nicht von erheblicher Bedeutung. Denn die Mietforderungen können nach unserer Überzeugung ausschließlich durch das Unternehmen als Vermieter weiter eingetrieben werden. Wie oben erläutert, werden sämtliche Mieteinnahmen gesammelt und im Wesentlichen an die Anleger anteilig ausgekehrt.

Für das Insolvenzverfahren wurde eine Internetseite eingerichtet, die über die Homepage des Unternehmens und über www.reimer-rae.de aufgerufen werden kann. Sie können dort alle Pressemitteilungen, Schreiben an die Anleger und sonstigen aktuellen Informationen nachlesen.

Wir bitten abschließend um Verständnis, dass es uns aufgrund der großen Anzahl der Anleger derzeit nicht möglich ist, schriftliche Einzelanfragen zu beantworten. Nutzen Sie bitte die oben genannte Informationsquelle.

Wir beabsichtigen, Ihnen Mitte August 2016 die nächste schriftliche Information zu übersenden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Jans
Geschäftsführer der
MAGELLAN Maritime Services GmbH



Peter-Alexander Borchardt
als vorläufiger Insolvenzverwalter
Gänsemarkt 45 • 20354 Hamburg